

## **Checkliste zur Manuskriptgestaltung**

(z.T. Auszug aus den Richtlinien der APA)

### **Formatierung**

- Das vollständige Manuskript muß ausnahmslos - d.h. inklusive Zitaten, Literaturhinweisen, Anmerkungen der Autoren, Legenden zu Abbildungen sowie den kompletten Tabellen - in zweifachem Zeilenabstand gehalten sein.
- Die Ränder müssen mindestens 2,5 cm breit sein.
- Titelseite, Zusammenfassungen (englisch und deutsch), Literaturhinweise, Fußnoten, Tabellen mit Erläuterungen, Legenden zu den Abbildungen und die Abbildungen selbst müssen jeweils auf separaten Seiten vorliegen. Sie müssen in der angegebenen Reihenfolge sortiert werden, wobei die Textseiten zwischen den Zusammenfassungen und den Referenzen liegen.
- Alle Seiten müssen fortlaufend durchnummeriert werden.

### **Titelseite und Zusammenfassungen**

- Seite 1 enthält den Titel des Beitrages sowie Namen und Anschrift des Autors; auf der ersten Seite unten erscheint ein Kurztitel (nicht mehr als 35 Anschläge) sowie die volle Postanschrift des Autors, bei mehreren Autoren desjenigen Autors, der die Korrekturabzüge erhalten soll. Seite 2 enthält die deutsche, Seite 3 die englische Zusammenfassung
- Der Titel darf nicht mehr als 12 Wörter beinhalten.
- Die beiden Zusammenfassungen dürfen jeweils eine Länge von 120 Wörtern nicht überschreiten.

### **Absätze und Überschriften**

- Jeder Absatz sollte nicht nur einen Satz, aber auch nicht mehr als eine Seite umfassen.
- Die hierarchischen Ebenen der Überschriften müssen die logische Struktur des Artikels widerspiegeln.
- Alle Überschriften in der gleichen hierarchischen Ebene müssen in derselben Formatierung erscheinen.

### **Abkürzungen**

- Zugunsten des interdisziplinären Verständnisses sollen alle unnötigen Abkürzungen vermieden und alle notwendigen Abkürzungen erklärt werden.
- Alle Abkürzungen in Tabellen und Abbildungen sowie in den Tabellenerläuterungen und Abbildungslegenden müssen erklärt werden.

### **Literaturhinweise**

- Alle Literaturhinweise müssen sowohl im Text als auch im Literaturverzeichnis aufgeführt werden.
- Die Zitate im Text und die Angaben im Literaturverzeichnis müssen sowohl in der Schreibweise als auch im Erscheinungsjahr übereinstimmen.

- Die Titel der Zeitschriften müssen im Literaturverzeichnis voll ausgeschrieben werden.
- Die Literaturhinweise (sowohl im Text bei Angabe mehrerer Quellen als auch im Literaturverzeichnis) werden alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren sortiert.
- Wenn mehr als eine Veröffentlichung von demselben Autor in einem Jahr zitiert wird, so sind die Suffixe a, b, c, usw. (z.B. „Smith, 1968a“) anzufügen. Das Suffix erscheint dann auch im Literaturverzeichnis am Ende des Artikels.

### Fußnoten

- Auf Fußnoten sollte soweit wie möglich verzichtet werden. Wo unvermeidbar, werden sie im Text fortlaufend durchnummeriert und mit den laufenden Nummern auf ein gesondertes Blatt geschrieben.

### Tabellen und Abbildungen

- Die einzelnen Elemente der Abbildungen müssen groß genug sein, damit man sie auch nach Verkleinerung auf das Format der Zeitschriftenspalten oder -seiten lesen kann.
- Die Zeichengröße/Buchstabengröße darf in jeder Abbildung um nicht mehr als vier Punkte variieren.
- Von allen Abbildungen müssen qualitativ hochwertige Laserausdrucke vorliegen, die eine Größe von 22 x 28 cm nicht überschreiten.
- Jede Abbildung wird auf der Rückseite mit ihrer richtigen Nummer und dem Kurztitel des Artikels beschriftet.
- Alle Abbildungen und Tabellen müssen im Text erwähnt werden und sind (separat für Abbildungen und Tabellen) in der Reihenfolge durchzunummerieren, in der sie im Text vor kommen.
- Jede Tabelle soll auf einem gesonderten Blatt geliefert werden. Unter der Nummer der Tabelle soll ein kurzer beschreibender Titel stehen, darunter die Tabelle selbst.

### Einreichung des Manuskripts

- Die Zeitschrift für Neuropsychologie sieht bei der Einreichung drei Exemplare einschließlich des Originals vor. Die endgültige Textversion sollte nach Möglichkeit auf Diskette abgeliefert werden (MS-Dos/IBM-kompatibel).

### Beispiele zur richtigen Zitierweise

- Referenzen im Text:** Referenzen im Text haben die folgenden Formen: „Gross (1965) fand, daß...“ oder „gegensätzliche Befunde (Wagner, 1972) lassen erkennen, daß...“. Wenn Referenzen zwei Autoren haben, werden beide zitiert „(Smith & Cooper, 1975)“ bei mehr als zwei Autoren „Lang et al. (1975)“.
- Buch:** Von Cramon, D. & Zihl, J. (1988). Neuropsychologische Rehabilitation. Berlin: Springer-Verlag.
- Zeitschriftenartikel:** Bryden, M.P. (1979). Attentional strategies and short-term memory in dichotic listening. Cognitive Psychology, 2, 99-116.
- Reader:** Craine, J.F. (1982). The retraining of frontal lobe dysfunction. In: Trexler, L.E. (Ed.), Cognitive rehabilitation: Conceptualization and intervention (pp. 101-121). New York: Plenum Press.